

**Arbeitsschutzkonzept
zur Einhaltung der Pandemie - Vorsorge für die
Werkstatt „Druckgrafik II“
zum digitalen Sommersemester 2020**

Genehmigt durch BauFM: Stand 06.05.2020

Nutzungsplan:

- Die Nutzung der Werkstatt im digitalen Sommersemester 2020 ist nur in Ausnahmefällen zu gewähren und auf ein zeitliches Minimum zu beschränken.
- Ausnahmefälle sind gegeben, wenn Studierende noch ihre letzte Abschlussprüfung durchführen müssen oder eine Abschlussprüfung vorbereiten und durchführen wollen .
- Eine Bestätigung der Prüfungsrelevanz durch eine_n betreuende Professor_innen ist dafür Voraussetzung.
- um eine asynchrone Realisierung des Projekts zu ermöglichen werden im Vorfeld per Videokonferenz, telefonisch oder per Email mit den Studierenden der Arbeitsprozess besprochen, Umsetzungsmöglichkeiten geplant und Termine vereinbart werden (nur wochentags von 9-16 möglich).

Einzelnutzung:

- Die Studierenden müssen sich an der Pforte ein und austragen und wurden seitens der Werkstattmitarbeiter hier angemeldet
- Die gleichzeitige Präsenz von Studierenden und der Mitarbeiter in der Werkstatt ist zu vermeiden = asynchrones Arbeiten.
- Es gilt der Grundsatz 1 Person im Werkstatttraum (Lithografie und Tiedruck) – nur in absoluten Ausnahmefällen kann davon abgewichen werden.
- gemäß dem vereinbarten Arbeitsprozess mit den Studierenden wird der Arbeitsplatz und die Werkzeuge (Presse, Radiernadeln etc.) von den Mitarbeitern asynchron vorbereitet und Handschuhe zur Verfügung gestellt.

Abstandsregelung:

- Während der Werkstattnutzung durch die Studierenden wird sich der Mitarbeiter im Nebenraum im Rufweite aufhalten
- Bei unvermeidbarer, gleichzeitiger Präsenz in einem Raum ist der Schutzabstand von 1,5 m stets einzuhalten und das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung notwendig.

Hygienevorschriften:

- Die Werkstatt wird nach jeder Nutzung gelüftet, Werkzeuge und Arbeitsplatz mit Alkohol desinfiziert.
- Die von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung erstellte Hinweise zum Infektionsschutz sind zu beachten, entsprechende Flyer hängen in der Werkstatt aus.

Pedro Boese und Johannes Witt